



Kooperation im Rahmen des Kompetenznetzwerks Frühe Kindheit

CAS Entwicklungspsychologische Beratung (EPB)

EPB ist ein Beratungskonzept, um Eltern mit Babys und Kleinkindern unterstützend zu begleiten.

**Marie Meierhofer Institut für das Kind Zürich
Pädagogische Hochschule Thurgau
Verein «Entwicklungspsychologische Beratung, Therapie und
Weiterbildung e.V.» (EPBTW e.V.)**

Entwicklungspsychologische Beratung (EPB)

Zielgruppe

Zur Zielgruppe gehören Fachpersonen der Jugend- und Familienhilfe und des Gesundheitswesens mit einem Bezug zu jungen Familien:

Ärztinnen und Ärzte, Erziehungsberaterinnen und Erziehungsberater, Hebammen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Mütter- und Väterberaterinnen, Pädagoginnen und Pädagogen, Psychologinnen und Psychologen, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Therapeutinnen und Therapeuten.

Aufnahmekriterien:

1. Berufliche Tätigkeit: Erfahrung und aktuelle Aufgabe in Bezug auf die Beziehung zwischen dem Baby/Kleinkind und den Eltern/der Bezugsperson.

2. Erforderliche Abschlüsse: Hochschulabschluss, Fachhochschulabschluss oder Berufslehre mit Weiterbildung für den Frühbereich in Beratung oder Therapie oder Leitung.

3. Motivation: Interesse und Bereitschaft, videogestützte Beratung zu lernen.

Die frühe Kindheit

Die Entwicklung von Kindern ist in hohem Mass abhängig von der Beziehungs- und Bindungsgestaltung ihrer primären Bezugspersonen (Eltern, Tages- und Pflegeeltern, Erzieher und Erzieherinnen). Das Säuglings- und Kleinkindalter ist deshalb ein Lebensabschnitt des Kindes, der an Eltern ganz besondere Herausforderungen stellt.

Ziele der EPB: Frühe Interventionen

Übergeordnete Ziele der Entwicklungspsychologischen Beratung sind die Unterstützung der sich entwickelnden Eltern-Kind-Beziehung und die Prävention von Fehlentwicklungen, die zu Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter führen können. EPB trägt dazu bei, positive Erfahrungen zwischen dem Kind und seinen Bezugspersonen – trotz eventuell vorhandener Belastungen – zu ermöglichen. Gleichzeitig sollen mit dem Beratungsansatz Warnzeichen für Probleme frühzeitig erkannt werden. In Hochrisikosituationen lässt sich die EPB als Grundlage einer differenzierten Diagnostik nutzen, wie sie zur Abklärung von Kindeswohlgefährdungen und für die Hilfeplanung notwendig ist.

Organisatorisches

Methodik

Theoretischer Input mit Videobeispielen, Übungen in Kleingruppen, Einüben der videogestützten Beratungsschritte in den Kursblöcken und in Hausaufgaben, Lektüre, Supervision der Fallarbeit im Rahmen des Kurses.

Teilnehmendenzahl

Begrenzt auf 16 Fachpersonen

Zertifizierung/Abschluss

Der Lehrgang schliesst mit einem Zertifikat **Certificate of Advanced Studies Entwicklungspsychologische Beratung** des Universitätsklinikums Ulm, des Marie Meierhofer Instituts für das Kind Zürich und der Pädagogischen Hochschule Thurgau ab.

Anmeldung und Auskunft

Marie Meierhofer Institut für das Kind

Tel +41 (0)44 205 52 20

info@mmi.ch

mmi.ch

Inhalte und Befähigung

Weiterbildungsinhalte

Zentrales Element der Weiterbildung ist das Einüben differenzierter Verhaltensbeobachtung mit Hilfe von Videobeispielen.

Vermittelt werden entwicklungspsychologische Grundlagen für die Beobachtung sowie eine ressourcenorientierte Haltung und Perspektive.

Eingeübt werden genaues und differenziertes Beobachten und Beschreiben.

Trainiert werden konzeptuell begründetes Verstehen, Erklären und Interpretieren der beobachteten Verhaltensweisen und Interaktionsdynamiken.

Geübt wird das Beobachtete und Wahrgenommene den Eltern im Beratungsprozess ressourcenorientiert zu vermitteln.

Befähigung der Teilnehmerinnen und der Teilnehmer

- > Erweiterung der Beratungskompetenz für die frühe Kindheit
- > Erarbeitung von Handlungsstrategien, die eine positive Eltern-Kind-Interaktion begünstigen, gemeinsam mit den Eltern
- > Verständnis der Bedeutung interdisziplinärer Kooperation in komplexen Fällen (als Ergänzung und als Korrektiv)
- > Einschätzung von Grenzen der Diagnostik- und Interventionsmöglichkeiten durch die EPB

Weiterbildungsblöcke

Block A

Wie können Fachkräfte die positive Bindungs- und Beziehungsentwicklung zwischen Eltern und ihren Säuglingen oder Kleinkindern altersadäquat unterstützen?

- > Entwicklungspsychologische Grundlagen (0 bis 3 Jahre)
- > Erkenntnisse aus der Säuglings- und Bindungsforschung

Block B

Wie können normale Entwicklungskrisen von entgleisenden Entwicklungsprozessen unterschieden werden? Welche Formen der Abklärung und Unterstützung sind adäquat?

- > Diagnostik und Interventionen
- > Typische Entwicklungskrisen erkennen und begleiten
- > Regulationsstörungen
- > Störungen der sich entwickelnden Eltern-Kind-Beziehung

Block C

Woran lässt sich eine Eltern-Kind Beziehung, in der die Entwicklung des Kindes gefährdet ist, erkennen?

- > Vernachlässigung, Misshandlung; «verzerrte» Wahrnehmungen des Kindes durch die Eltern
- > Passgenaue, individuelle Interventionen eruieren und planen
- > Begleitung von Trennungs- und Verlusterfahrungen, Gestaltung und Interventionsmöglichkeiten

Block D

Wie können gelingende Interaktionen in psychosozial belasteten Familien und in Familien mit entwicklungsbeeinträchtigten Kindern erkannt und in der Beratung unterstützt werden?

- > Psychische Erkrankung der Eltern: Auswirkungen auf die Entwicklung der Kinder und die Eltern-Kind-Beziehung
- > Besondere Anforderungen an die Eltern bei Frühgeburt oder angeborenen, kindlichen Behinderungen

Abschluss-Block

Präsentationen und Diskussionen der Abschlussarbeiten

Die beteiligten Netzwerkpartner

Ein Angebot des Kompetenznetzwerks Frühe Kindheit
fruehekindheit.ch

Marie Meierhofer Institut für das Kind
mmi.ch



Marie Meierhofer Institut für das Kind
Assoziiertes Institut der Universität Zürich

Pädagogische Hochschule Thurgau
phtg.ch

Pädagogische Hochschule Thurgau.
Lehre Weiterbildung F orschung



Verein Entwicklungspsychologische Beratung,
Therapie und Weiterbildung e.V. (EPBTW e.V.)
epb-verein.de



Zertifiziert durch

